

Aus dem HBSV:

Spitzensport und Basis bei einem Turnier

Am 24. + 25. Mai veranstaltete der HBSV seine Hessenmeisterschaften 2008 in Bensheim und Pfungstadt. Hier trifft sich der Spitzensport und die Basis an einem Wochenende und spielt die Einzelmeister in allen Kategorien aus. Bundesligaspieler sind am Start und Neulinge in ihrer ersten Saison, Schüler und Jugendliche sind auf den Plätzen, genauso wie Senioren, die schon über 40 Jahre den Sport ausüben oder zum Bundeskader gehören. Man kennt sich, es geht familiär zu, teils locker, teils aber auch hochkonzentriert. Die Jugendlichen werden zwischendurch von den Herren betreut, Bälle werden ausgeliehen, es wird gelacht und Sprüche geklopft. Aber es gibt auch längere Konzentrationsphasen einzelner Spieler und Unmutsäußerungen über vermeintliche Störungen und Fehlschläge.

Es gibt nicht viele Sportarten, in denen solch eine Veranstaltung möglich ist.

Hier ein paar wahre Dialoge einer Minigolffamilie vom 2. Tag in Pfungstadt.

„Was soll da noch passieren, bei 8 Schlag Vorsprung und nur noch 2 Runden“, sagt Regionalligaspieler Mark Arnold zu mir. Er hat die Betonanlage in Bensheim mit 104 Schlägen vor Bundesligaspieler Rainer Hess mit 6 Schlägen Vorsprung gewonnen und in den ersten beiden Runden um weitere 2 Schläge ausgebaut.

Kurz darauf beendet Mutter Franziska Arnold ihre dritte Runde. „Günter, was soll ich nur in der letzten Runde machen? Jetzt habe ich ja noch eine Chance zu gewinnen“. Gerade eben hat sie eine 20 gespielt und gegen die bisher führende Uschi Crößmann 13 Schläge in einer Runde gut gemacht. Aus 5 Schlägen Rückstand wurden 8 Vorsprung. „Ah ja, noch eine Chance, bei 8 Schlag Vorsprung“, denke ich.

„Hm, gib' am besten auf“, rate ich. Hat sie dann aber doch nicht gemacht und den Hessenmeistertitel nach Hause gezittert. Die Meisterin im Jammern ist zum zweiten Mal Hessenmeisterin geworden.

Zurück zum anderen Familienmitglied. Die dritte Runde wird eine für Pfungstadt typische Sammelrunde. Am Ende steht eine 29 und man weiß nicht, was eigentlich falsch gelaufen ist. Nur noch ein Schlag Vorsprung für Mark vor Rainer.

„Wir setzen uns jetzt auf die Bank am Töter, Senioren gucken. Es ist toll, wie die immer nach dem Schlag den Ball noch nachlenken. Mit den Hüften oder dem Oberkörper“, sagt mein Sohn und gesellt sich zu anderen jungen Herren, die dort schon Platz genommen haben.

Eine Stunde später an der letzten Bahn. Mark schlägt ein Ass und macht eine kleine Handbewegung die Zufriedenheit ausdrückt. „Und?“ frage ich. „18“ ist die knappe Antwort.

„Mann, eine 18 in der Situation. Wie unterschiedlich doch die Gene in der Familie verteilt sind“, denke ich.

Und ich kann mir die nächsten Wochen wieder was anhören, umzingelt von Hessenmeistern.

„Paps, du warst heute der einzige Senior, der nach dem Schlag nicht nachgelenkt hat“, ist der einzige positive Kommentar, den ich zu hören bekomme. Dafür zucke ich beim Schlag und mein Ergebnis habe ich auch schon wieder vergessen.

Minigolf ist ein toller Sport für alle Altersklassen.

Die Titelträger 2008

Schülerinnen : 1. Anna Nitschke (Pfungstadt); 2. Jaqueline Reinhardt (Wetzlar)

Schüler: 1. Andreas Schneider; 2. Tim Adamczyk (beide Arheilgen)

Jugend: 1. Felix Keller; 2. Manuel Garcia (beide Arheilgen); 3. Daniel Drewes (Pfungstadt)

Damen: 1. Michaela Geist, 2. Simone Kohfeld; 3. Renate Vetter (alle Bensheim Auerbach)

Herren: 1. Mark Arnold; 2. Rainer Hess (beide Arheilgen); 3. Marco Eigenbrod (Pfungstadt)

Seniorinnen 1: 1. Franziska Arnold (Bad Homburg); 2. Ursula Crößmann (Dreieichenhain); 3. Gabriele Faust (Bensheim-Auerbach)

Senioren 1: 1. Horst Jung (Lorsch); 2. Dirk Czerwek (Wetzlar); 3. Herbert Harms (Lorsch)

Seniorinnen 2: 1. Helga Bock (Arheilgen)

Senioren 2: 1. Manfred Kalisch (Wetzlar); 2. Walter Glaßner (Arheilgen); 3. Dieter Frenzel (Lorsch)

Alle Ergebnisse auf www.minigolf-hessen.de

Günter Arnold
HBSV-Medienwart



Gewann bei den Schülern:
Andreas Schneider